

SpraBi - Sprachliche Bildung im Kita-Alltag reflektieren

Die SpraBi-App soll es ermöglichen, komfortabel zu dokumentieren, welche sprachlichen Bildungsaktivitäten oder Strategien man im Kita-Alltag eingesetzt hat. Sie beinhaltet daher zum einen typische **sprachliche Bildungsaktivitäten** aus dem Kita-Alltag (u.a. Bilderbuchbetrachtung, Mehrsprachigkeit thematisieren, Umgang mit Schrift), zum anderen **sprachförderliche Strategien** (u.a. (offene) Fragen, korrekatives Feedback, handlungsbegleitendes Sprechen, vielfältiger Wortschatz), die wichtige Aspekte sprachlicher Bildung sind. Außerdem können die sprachlichen Bildungsaktivitäten hinsichtlich ihrer Qualität eingeschätzt werden und ermöglichen so einen zielgerichteten Blick auf die eigene pädagogische Tätigkeit.

Durch die zielgerichtete und passgenaue Dokumentation von sprachlichen Aktivitäten und Strategien kann die App die praktische Umsetzung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalten im Bereich alltagsintegrierter Sprachbildung unterstützen. Sie ist ebenfalls im Kontext der Teamentwicklung oder im Rahmen der persönlich motivierten Selbstreflexion gut einsetzbar.

Wie funktioniert die App?

1. Projekt anlegen: Zunächst legt man ein Projekt an, in dem man für die geplante Dokumentation einen Projektnamen vergibt.

2. Auswahl von Zielbereichen: Im nächsten Schritt erfolgt die Auswahl der persönlichen, oder in der Fortbildung besprochenen Zielbereiche (sprachliche Bildungsaktivität und/oder Strategie). Nehmen Sie sich nicht mehr als drei Aspekte gleichzeitig vor, um den Transfer in den Alltag zu erleichtern. Zusätzlich können Sie eine Situation (z.B. Vormittag, Nachmittag, Freispiel..) angeben, in der Sie die Dokumentation regelmäßig durchführen wollen, das hilft, die protokollierten Daten vergleichbar zu halten.

Wenn Sie eine sprachliche Bildungsaktivität auswählen, können Sie die Häufigkeit und/oder verschiedene Qualitätsfaktoren dokumentieren. Wollen Sie mehr als eine Aktivität pro Tag vertieft dokumentieren, legen Sie am besten ein Qualitäts- und ein Häufigkeitsprojekt getrennt voneinander an. Reicht Ihnen die vertiefte Qualitätsauswertung an einer beispielhaften Aktivität, geht dies auch in einem gemeinsamen Projekt zusammen mit der Häufigkeitsdokumentation.

Wird z.B. die **Aktivität** „Bilderbuchbetrachtung“ ausgewählt, können Sie dokumentieren, wie viele Bücher dialogisch gelesen wurden und/ oder wie einzelne Situationen gestaltet waren (u.a. Anzahl der Kinder, Anzahl der Kinder mit sprachlichem Unterstützungsbedarf, Wie gut ist die Situation gelungen?..).

Werden **sprachförderliche Strategien** thematisiert, so sollte die Dokumentation sich immer auf spezifische und nicht zu lange Zeiträume beziehen (z.B. wie viele offene Fragen haben Sie **beim Essen** eingesetzt?). Dies erfolgt am besten über eine Videoaufnahme, anhand derer Sie Ihre eigene Umsetzung der Zielstrategien gut nachvollziehen können. Alternativ kann auch eine Kollegin oder ein Kollege Ihre Umsetzung der Strategie in der Situation direkt protokollieren und anschließend in die App eingeben.

3. Auswertung: Im Anschluss an die Dokumentation erhalten Sie eine Übersicht über Ihre Eingaben in grafischer Form. Die Grafiken lassen sich als pdf exportieren (über Menü ; rechts oben) und so auch speichern und drucken, so dass der Transfererfolg von Aus- Fort- und Weiterbildungsinhalten oder persönlichen Zielen auch gemeinsam mit KollegInnen oder FortbildnerInnen ausgewertet werden kann.